



Charlotte M.

Eine 84-jährige Patientin erinnert sich, daß wir nach Kriegsende bei ihr anfragten, wie es ihr geht:

„Jetzt fiel mir die Karte in die Hände; sie ist fast 60 Jahre alt. Wie interessant zu lesen, wie es damals wirklich war. Wie schön zu wissen, wie klein einmal der Anfang war und welche Größe daraus geworden ist.

Die jetzige Klinik ist schön.- Aber ich denke oft an frühere Zeiten zurück. Ganz besonders an die vielen Wochen am Wörthersee (dort hatten wir unsere Sommerkuren abgehalten). Da gab es eine Wiese, zwei Stäbe, eine Rolle und zwei kleine Sandkissen. Auf einer Decke wurde im Schneidersitz geatmet und unsere Wirbelsäule in die richtige Richtung geordnet.

Frau Schroth war der Zeit weit voraus, wenn ich nur an eine Entspannungs-Übungsstunde denke. Heute sagt man ‚Autogenes Training‘. Kein Mensch hat damals vor 65 Jahren davon Gebrauch gemacht. Heute rühmen sich die Therapeuten mit Wellness, Autogenem Training usw. Wir hatten das schon lange bei Frau Schroth, und es war so wirksam, daß ich es heute noch in den Knochen spüre, wenn ich daran denke. Eine segensreiche Zeit.

Treppen kann ich noch ohne Schnaufen steigen.

Der Grund dafür: Die gute Atmungs-Orthopädie Schroth.“

Charlotte M.